

Beiblatt Mandoline

Die Prüfungen an Musikschulen Niederösterreich orientieren sich an den Bildungszielen im Lehrplan für Musikschulen der Konferenz der Österreichischen Musikschulwerke (KOMU-Lehrplan 2007). Für das Unterrichtsfach Mandoline liegt kein ausformulierter fachspezifischer Lehrplan vor.

Zu den Angaben der Spielzeiten: Das Programm soll vollständig gespielt werden können. Wenn die Prüfung in einem Block absolviert wird, gilt die empfohlene **Rahmenzeit**. Wenn Prüfungen in zwei Teilen durchgeführt werden, gilt für den rein konzertanten Teil eine **Mindestspielzeit**.

Die Literaturhinweise sind **Orientierungshilfe für den Schwierigkeitsgrad**. Für die Prüfungen gilt freie Literaturwahl entsprechend dem KOMU-Lehrplan. Wählen Sie aus der Fülle der Literatur immer wieder unterschiedliche Stücke.

1. PRÜFUNGEN

ELEMENTARPRÜFUNG – JUNIOR | Elementarstufe – Unterstufe

1. Zwei Stücke (auch Einzelsätze) unterschiedlichen Charakters, davon kann eines ein Ensemblestück sein, im Rahmen eines öffentlichen Auftritts.
2. Tonleiterspiel und leichtes Blattlesen im Unterricht abfragen (ohne Kommission).

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 5 – 10 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 2 Minuten

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Einfache Durchschlagstechniken
- Grundgriffarten in der ersten Lage
- Wechselschlag

Stücke zur Orientierung:

- Anonymus: Tanz und Nachtanz, in: Elke Tober-Vogt – Leichte Solostücke für Mandoline, V&F 20
- Marlo Strauß: Kleines Praeludium, in: Musikalisches Bilderbuch, Vogt & Fritz (Mandolineduo)
- Volksweise: Niederländischer Kirmestanz, in: Marga Wilden-Hüsgen – Mandolinenschule, Schott ED 7268

ERSTE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – BRONZE | Unterstufe – Mittelstufe

1. Eine Dur- und eine Molltonleiter (harmonisch, melodisch/äolisch) nach freier Wahl über zwei Oktaven mit verschiedenen Anschlagsarten (Abschlag, Wechselschlag, unterbrochener Wechselschlag) und mit Akkordzerlegung. Auswendig.
2. Eine Liedbegleitung eines vorbereiteten Stückes mit einfachen Akkorden; ein/e andere/r SchülerIn oder die Lehrkraft spielt die Melodie.
3. Ein Stück mit Etüdencharakter
4. Ein weiteres Stück freier Wahl, solistisch oder als Duett
5. Ein Kammermusik- bzw. Ensemblestück

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 15 – 20 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 4 Minuten

Zu beachten:

- Das Duett sollte nach Möglichkeit mit einer Schülerin/einem Schüler ausgeführt werden. Solistisches Spiel ist auch mit Continuo- bzw. Klavierbegleitung wünschenswert.
- Beim Ensemble- bzw. Kammermusikstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Die Stücke sollen unterschiedlichen Charakter aufweisen und aus mindestens zwei verschiedenen Epochen stammen.
- Innerhalb des Programms sollte nach Möglichkeit ein Stück auswendig vorgetragen werden und einmal Tremolo ausgeführt werden.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Spiel in 1. – 3. Lage
- Beginn des Tremolo
- Einfache Doppelgriffe

Stücke zur Orientierung:

- Gertrud Tröster (Weyhofen): Etüde Nr. 11, in: Technique on Eight Strings, Heft 1, V&F 13
- Konrad Wölki: Etüde Nr. 5, in: Mandoline allein, Apollo 2389 (Tremolo)
- Pietro Fouchetti: Serenade Nr. 1, 1. Satz, Trekel, Dkm 17a (Mandolineduo)
- Reichenbach, Michael: Pick it fast, in: Pick it fast, Trekel T6157
- Strauß, Marlo: 1625 Samba, in: Songs for Mandolin, V&F 2005 (Melodie und/oder Akkordbegleitung)
- mit 3. Lage: Marlo Strauß: Irish Folksong, in: Aphorismen, V&F 3005
- Franz Fellner: 1. Satz aus Drei Miniaturen für Mandoline und Gitarre, IBZ

ZWEITE ÜBERTRITTSPRÜFUNG – SILBER | Mittelstufe – Oberstufe

1. Eine Dur- und eine Molltonleiter (harmonisch, melodisch/äolisch) nach freier Wahl inkl. Dreiklangszerlegungen bis zur 4. Lage mit verschiedenen Anschlagsarten (Wechselschlag, unterbrochener Wechselschlag, Arpeggiotechniken). Auswendig.
2. Ein Stück mit Etüdencharakter
3. Ein Vortragsstück mit Schwerpunkt Technik
4. Mindestens zwei weitere Stücke freier Wahl, solistisch oder als Duett
5. Ein Kammermusik- bzw. Ensemblestück

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 20 – 30 Minuten

Mindestspielzeit beim konzertanten Teil: 6 Minuten

Zu beachten:

- Das Duett sollte nach Möglichkeit mit einer Schülerin/einem Schüler ausgeführt werden. Solistisches Spiel ist auch mit Continuo- bzw. Klavierbegleitung wünschenswert.
- Beim Ensemble- bzw. Kammermusikstück kann die Lehrkraft ab Trio in begleitender Funktion mitwirken.
- Die Stücke sollen unterschiedlichen Charakter aufweisen und aus mindestens zwei verschiedenen Epochen stammen.
- Innerhalb des Programms soll ein Stück auswendig vorgetragen werden und einmal Tremolo ausgeführt werden.

Technisch-musikalische Fertigkeiten:

- Doppelgriff-Spiel
- Ausbau des Lagenspiels
- Klangliche Differenzierungsfähigkeit (z.B. verschiedene Anschlagstechniken, Dynamik)

Stücke zur Orientierung:

- Gertrud Tröster (Weyhofen): Etüde Nr. 5, in: Technique on Eight Strings Heft 2, V&F 14
- Ludwig van Beethoven: Sonatina in C für Mandoline und Klavier, in: Werke für Mandoline und Klavier, Henle (Urtext)
- Kistner: Sonate für zwei Mandolinen, Zimmermann 1815
- Marlo Strauß: Meditation für Mandoline solo, in: Aphorismen, V&F 3005
- Ralph Paulsen-Bahnsen: Solitude, in: Piezas Ritmicas 1, Trekel T 6020
- Franz Fellner: Dialog für Mandoline und Gitarre, IBZ-Verlag

ABSCHLUSSPRÜFUNG – GOLD | Oberstufe

1. Mindestens 4 Stücke freier Wahl aus unterschiedlichen Stilepochen innerhalb der Prüfungszeit.
2. Davon muss ein Stück ein Kammermusik- bzw. Ensemblestück sein.

Rahmenzeit für die gesamte Prüfung: 30 – 45 Minuten

Mindestspielzeit beim öffentlichen Auftritt: 14 Minuten

Die Schülerin/der Schüler berücksichtigt folgende Aspekte:

- Eine Vielfalt der Programmgestaltung unter Berücksichtigung der persönlichen Stärken und Vorlieben der Schülerin/des Schülers soll zu bemerken sein.
- Das Prüfungsprogramm soll mindestens drei Stilepochen (siehe Stilepochen Punkt 2) und nach Möglichkeit ein Stück aus dem Bereich Neuer Musik beinhalten. Charakter und Tempi der Stücke sind unterschiedlich zu wählen.
- Kammermusik- bzw. Ensemblestück: Bei der Abschlussprüfung - GOLD können die MusizierpartnerInnen dem musikalisch-künstlerischen Niveau der Kandidatin/des Kandidaten entsprechend gewählt werden (Lehrkraft ab Duo möglich).
- Mindestens ein Stück muss auswendig vorgetragen werden.

Stücke zur Orientierung:

- Carlo Munier: Comodo (Auszug aus Methodo - Practico Completo Bd. 1), in: Highlights der romantischen Etüdenliteratur für Mandoline, V&F 17
- Francesco Lecce: Sonata a solo Mandolino Nr. 14, in: Technique on Eight Strings, V&F 14
- Giovanni Hoffmann: Sonata für zwei Mandolinen, Zimmermann 1814
- Armin Kaufmann: Burletta für Mandoline und Klavier, Heinrichshofen, N 1702a
- Raffaele Calace: Bolero für Mandoline und Klavier od. Gitarre, Trekel ROE-346
- Marlo Strauß: Milonga, in: Aphorismen für Mandoline Solo, V&F 3005

2. ZUSÄTZLICHE REGELUNGEN FÜR ALLE PRÜFUNGEN

- Zusätzliches Auswendigspiel innerhalb des Prüfungsprogramms kann besonders bewertet werden.
- Kreative Leistungen wie Eigenkompositionen und Improvisationen sind besonders zu bewerten und können in allen Leistungsstufen ein Stück aus dem Programm ersetzen.

Originalliteratur für Mandoline kommt aus folgenden Epochen:

- a. Barock
- b. Vorklassik, Klassik
(z.B. Stücke von Ludwig van Beethoven: Sonatine c-Moll, C-Dur, Adagio Es-Dur, Variationen D-Dur; Mozart: Don Giovanni „Ständchen“)

- c. Spätromantik und Beginn Moderne
(z.B. Gustav Mahler – 7., 8. Symphonie, Lied von der Erde, Wolfgang Erich Korngold – Oper Tote Stadt, Arnold Schönberg – Moses und Aaron, Von heute auf morgen, Serenade op. 24; Sergej Prokofjew – Romeo & Julia)
- d. Zeitgenössische Musik
(Ligeti, Cerha bis hin zur Populärmusik (R.E.M.))

Referenzlisten auf www.musikschulmanagement.at (werden laufend ergänzt)

- KOMU-Lehrplan Online-Literaturteil
- Literaturlisten der VdM-Lehrpläne (Verband deutscher Musikschulen, Bosse-Verlag)
- Volksmusikdatenbank des Österreichischen Volksliedwerks (www.volksmusikdatenbank.at)

Verlage

DLPV Duo LaPerla Verlag, Neuzeug (OÖ)
Grenzland Verlag Theo Hüsgen, Aachen
IBZ Musikverlag, Villach
Joachim Trekel Musikverlag, Hamburg
Musikverlag Vogt & Fritz, Ettlingen
Verlag vierdreiunddreißig, München

3. ZUR MANDOLINE

Die Mandoline ist ein Melodieinstrument. Die doppelchörigen Saiten der Mandoline (g-d'-a'-e'') werden mit einem Plektrum gespielt. Sie wird im Musikschulbereich nicht nur solistisch, sondern vor allem in Ensembleform oder – mit Ergänzung durch eine Gitarre – in Orchesterform auch gerne als Ersatz für ein Streichorchester eingesetzt.

Die typische Quartettbesetzung besteht aus: Mandoline 1, Mandoline 2, Mandola, Gitarre.

Heute ist die neapolitanische Mandoline ein zwar seltenes, aber anerkanntes Instrument, das die Möglichkeiten einer reichen Vergangenheit ausschöpft. Viele Komponisten von Barock bis zur zeitgenössischen Musik setzten den zarten Klang der Mandoline als Klangbereicherung in ihren Werken ein. Der Mandolinist ist in der Lage, Literatur vom 18. bis zum 20. Jahrhundert stilgerecht zu interpretieren. Die durch die ständige Weiterentwicklung entstandene Flach- und Bluegrass-Mandoline findet auch in Jazz, Folk und der Countrymusic ihre Anwendung.

(Quellen: Helga Maier, Franz Fellner)